

# Datenqualität unter der Lupe

Unternehmen aus dem Lebensmitteleinzelhandel investieren immer mehr in die Automatisierung ihrer Distributionszentren, in digitales Category Management und Online-Handel. Inwiefern kann und muss sich auch der Fruchthandel darauf einstellen, indem er z.B. seine Datenbasis und den Datenfluss angesichts der immer größer werdenden Artikelvielfalt verbessert? Wie kann die Qualität der Masterdaten optimiert werden?



Einer der Workshops fand in Venlo statt. Für 2018 sind weitere Veranstaltungen in der Planung.

hierdurch möglicherweise ein zu hoher administrativer Aufwand entsteht.

Das Projekt wird daher auch im Jahr 2018 fortgesetzt, nachdem in den Monaten zuvor intensiv an der Verbesserung der Systematik und den Inhalten gearbeitet worden war. Um das Programm noch praxistauglicher zu machen, war im Dezember 2017 bei einigen Fruchthändlern mit einer „kontrollierten Implementierung“ begonnen worden. Die Erfahrungswerte hieraus werden in die für das erste Quartal dieses Jahres anvisierte Startphase einfließen. Die Unternehmen erhalten sowohl von Frug 1 Com als auch von GS1 Nederland Unterstützung.

*m.s.*

Diese Fragen standen 2017 im Fokus eines von GS1 Nederland und vom niederländischen O+G-Dachverband initiierten und von der Plattform Frug 1 Com durchgeführten Workshops, der u.a. bei Royal ZON in Venlo stattfand. Der Handlungsbedarf liegt offen zutage, denn eine vom Verband veranlasste Befragung hatte ergeben, dass derzeit lediglich 60 % der Artikel-Masterdaten korrekt sind. „Vor allem geht es uns darum, einen Bewusstseinswandel in der häufig noch sehr traditionell denkenden O+G-Branche zu schaffen und die Vorteile aufzuzeigen, die ein verbessertes Datenmanagement auch für sie hat“, sagte Edward Heijnen, Director Supply Chain Development bei Frug 1 Com in Venlo.

Der Fokus des insgesamt 140 Punkte um-

dig und c) up-to-date sein. Hans Jaspers, beim niederländischen Einzelhändler Jan Linders für Logistik und Finanzen zuständig, ergänzte: „Die Zahl der im LEH angebotenen Artikel ist in den vergangenen Jahrzehnten enorm gestiegen, die Geschwindigkeit aller logistischen Prozesse hat sich um ein Vielfaches erhöht und gleichzeitig sind die Anforderungen an die Lebensmittelsicherheit gewachsen. Ohne eine optimale Qualität der Daten wäre dies nicht zu leisten, es geht hierbei um wesentliche strategische Unterscheidungspotenziale.“ Der Workshop kam bei den Teilnehmern gut an. Gleichwohl konnten am Ende des Tages noch nicht alle Zweifel seitens des Fruchthandels ausgeräumt werden, ob nicht in erster Linie der LEH von der „Datenqualität 2.0“ profitiert und den O+G-Lieferanten

Vom Wettbewerb unterscheiden wird immer wichtiger

fassenden Programms ist dabei nicht auf niederländische Einzelhändler wie Jumbo oder Jan Linders beschränkt, auch die deutsche LEH-Kette Edeka beteiligt sich daran. „Das Obst- und Gemüsesortiment ist bekanntlich eine Schlüsselkategorie im LEH und entsprechend sollte die niederländische O+G-Branche ihre Bemühungen zur Verbesserung der Datenqualität verstärken“, sagte Heijnen weiter.

Grundsätzlich müssten die ausgetauschten Artikel-Masterdaten, so Heijnen, drei Kriterien genügen. Sie müssten a) korrekt, b) vollständ-



VISIT US ON THE  
FRUIT LOGISTICA  
HALL 3.2  
NOW AT STAND D-11!!!

van daalen transport



WWW.BOSDAALEN.NL